

## Studienreise durch tschechische Bibliotheken 4.-8. November 2024



*Hana Landova bei der Begrüßung in Pilsen*

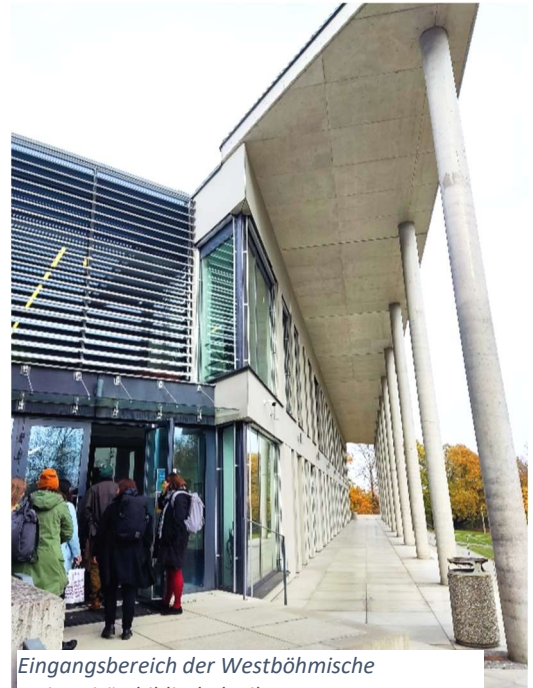
Nach erfolgreicher Anreise aller 14 teilnehmenden Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus ganz Deutschland, war unser erster Stopp die Bibliothek der University of West Bohemia (Westböhmisches Universität) in **Pilsen (4.11.24)**.

Dort wurden wir von unserer Organisatorin Hana Landova begrüßt. Unsere weiteren Guides vor Ort Pavlina Ullmannova und Anna Uvirova wurden uns vorgestellt und die Unibibliothek mit der Direktorin und zwei

Mitarbeiterinnen begrüßten uns mit einer Führung und einem leckeren Buffet.

In der Tschechischen Republik bestehen die Hauptaufgaben der Wissenschaftlichen Bibliotheken aus „Teaching (Lehren)“, „Research (Recherche)“ und der „Third Role (Dritte Rolle)“, unter der verschiedenste Aufgaben, wie Veranstaltungen, Begegnungsstätte, Treffpunkt, Weiterbildung, etc. zusammengefasst werden.

Die Schwerpunkte liegen im Bereich „Online Resources“ (Online Quellen), „Information Literarcy“ (Literarische Informationen), „Research Support“ (Unterstützung bei Recherchen), „Community Events“ (Gemeinschaftsaktionen) und „Spaces for Collaboration“ (Platz für Treffen).



*Eingangsbereich der Westböhmisches  
Universitätsbibliothek Pilsen*



*Gruppenbild der Teilnehmenden der Studienreise mit Bibliothekarinnen der Universitätsbibliothek Pilsen*

Geteiltes Wissen ist doppeltes Wissen („Sharing know-how“): Das Lernen voneinander durch Fortbildungen und Workshops steht für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Vordergrund und stellt ein wichtiges Puzzleteil dar.

Die wissenschaftliche Bibliotheklandschaft der Tschechischen Republik ist in einer Vereinigung („Association of Libraries of Czech Universities“) organisiert: Diese wurde im Jahr 2002 gegründet und organisiert viele gemeinschaftliche Events und Fortbildungen.



Earplugautomat in der Universitätsbibliothek Olomouc

Am zweiten Tag (**5.11.2024**) besuchten wir die Bibliothek der Palacky University in **Olomouc**.

Bei einer Führung konnten wir u.a. eine kleine Sonderausstellung mit dem größten, dem kleinsten, dem schwersten und dem leichtesten Buch bestaunen. Eine Besonderheit stellte hier, der, einem Kaugummiautomaten ähnelnde, Earplugautomat dar, der gut genutzt wird.

Ein weiteres Highlight der Führung war die eigenständige, englischsprachige Bibliothek, die inzwischen der dortigen Unibibliothek

angegliedert wurde. Unser Guide Pavlina hat hier die Leitung der Bibliothek des britischen Zentrums (Knihovna UPOL). Das wunderschöne, umfangreiche Gebäude ist eine ehemalige Klosteranlage mit großem Patio. Es wurde lange Zeit von den russischen Soldaten verwendet, bis es nach deren Abzug komplett restauriert wurde und der Universität übergeben wurde. Die Unibibliothek befindet sich im kompletten 3. Obergeschoss.



Sonderausstellung: größtes und kleinstes Buch in Olomouc



Begrüßung im neugebauten Foyer der Olomouc Research Library

Später am Tag besuchten wir die Olomouc Research Library.

Hier wurden wir vor einer beeindruckenden Bücherwand begrüßt, die der Architekt für den Neubau designt hatte. Das Besondere hierbei ist, dass die Bücher mit dem Buchschnitt zum Betrachter gerichtet sind, mit der Intension, dass das Wissen aus den Büchern in den Bibliotheksbesucher hineinfließen kann. Der Neubau schließt sich an eine alte, entweihte Kirche an, die heutzutage als Veranstaltungsort genutzt wird.

Im Obergeschoss wurden für uns die Tresore geöffnet und einige der größten Schätze präsentiert: u.a. eine spanische Erstausgabe von Miguel de Cervantes aus dem Jahre 1605 und ein Erstdruck von Martins Luthers „Thesen“, sowie ein paar frühe, wissenschaftliche Handschriften zum Thema Augengesundheit mit frühen Operationstechniken.



Originalerstaussgabe von Miguel de Cervantes aus dem Jahr 1605



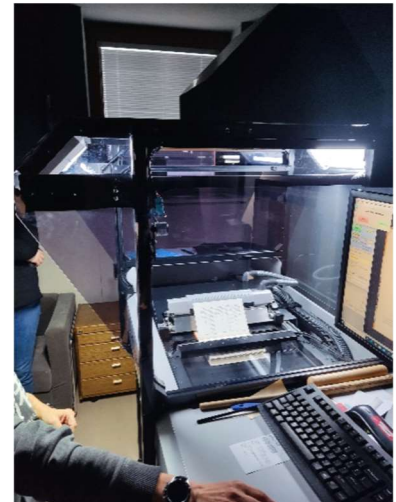
Am dritten Tag unserer Reise (**6.11.2024**) führte uns unsere Reise nach **Brno (Brünn)**, wo wir die Moravian Library mit der Mährischen Landesbibliothek besuchten. Besonders hervorzuheben und beeindruckend waren hier die vollautomatische und mit Höchstgeschwindigkeit ausgestatteten Digitalisierungsautomaten.



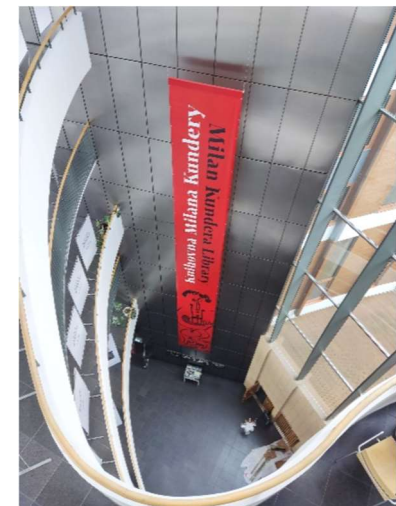
*Deutschsprachige Abteilung der Landesbibliothek in Brno (Brünn)*

Auch das vielfältige, deutsche Buchangebot konnten wir in der Landesbibliothek bewundern.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der neueröffneten Milan Kundera Library, mit vielen originalen Fotos, Zeichnungen und Erstausgaben in 57 verschiedenen Sprachen.



*Hochgeschwindigkeitsdigitalisierungsautomat für Bücher*



*Neueröffnete Milan Kundera Sonderbibliothek und Archiv in Brno (Brünn)*

Der Nachmittag war der Bibliothek der Masaryk University (MUNI), Fakultät of Social Studies gewidmet.



*Handytelefontzelle in der Mährischen Universitätsbibliothek in der Fakultät für Sozialwissenschaften*

Wir hatten u.a. Gelegenheit, die sehr gut ausgestatteten und reichlichen Arbeitsplätze und Ruheplätze (Sitzsäcke, Sofas, Kissen, etc.) zu besichtigen. Alles wird sehr gut genutzt und ist ausgelastet. Die Studierenden haben immer die Gelegenheit Essen in einer Mikrowelle oder einer kleinen Studienküche warm zu machen bzw. zu kochen. Auch gibt es spezielle private Ecken oder Räumlichkeiten zum Telefonieren, wie z.B. akustisch abgeschirmte, spezielle Handytelefontzellen.

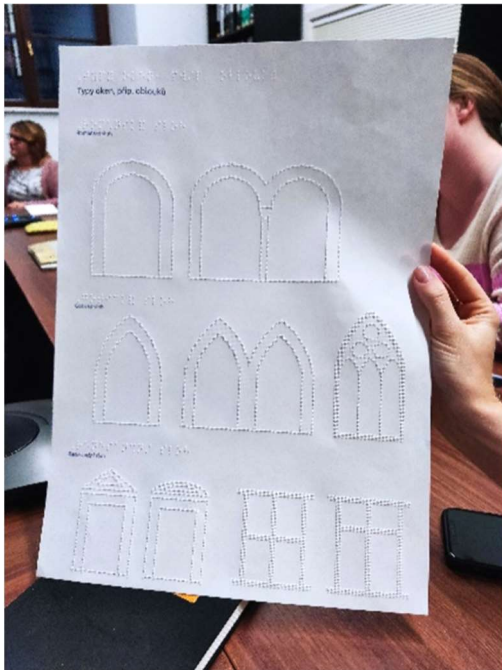
Es werden kostenlose Erstsemesterfrühstücke mit Kuchen, Kaffee und Keksen

angeboten. Auch zu Ostern, Halloween, Advent oder sonstigen Anlässen gibt es solche Angebote, die sehr gerne angenommen werden. Überhaupt kommen die Studierenden sehr gerne zu diesem Platz.



*Arbeitsplätze in der Mährischen Universitätsbibliothek, Fakultät für Sozialwissenschaften*

Die Rolle des „Dritten Orts“ (Third Role) wird (gerade auch) bei wissenschaftlichen Bibliotheken immer wichtiger.



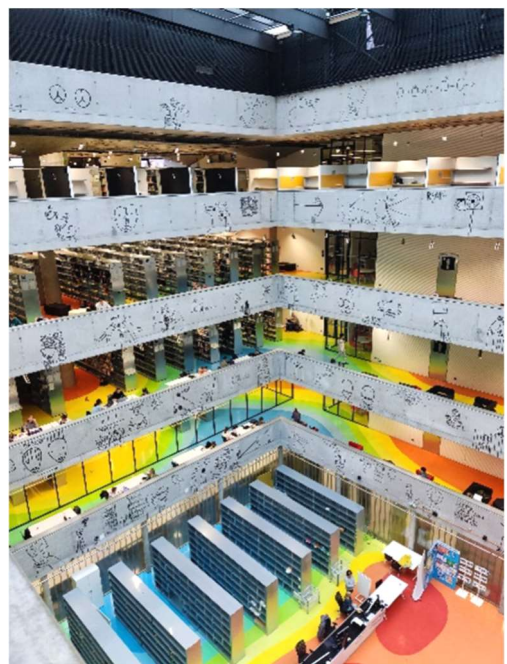
*Gestanzte Architektur- Abbildungen für Blinde in der Library for Special Needs in Brno (Brünn)*

Technische Nationalbibliothek ist sehr modern und sehr frequentiert. Es gibt viele zu reservierende Seminar- und Arbeitsräume, die jedoch meist ausgebucht sind. Daher wird versucht im neuen Haushaltsjahr Etat für den Ausbau neuer Arbeitsräume zu bekommen. Durch das zunehmend digitale Buchangebot gibt es immer mehr leerstehende Regale. Diese Fläche soll in Zukunft zu Arbeitsplätzen umgebaut werden.

Im Anschluss hatten wir noch die Gelegenheit das berühmte Prager Schloss zu besichtigen. Durch den frühen Einbruch der Dunkelheit spazierten wir bei einem nächtlichen Rundgang durch die alte Schlossanlage mit der berühmten Sankt Veits Kirche und dem Goldenen Gässchen, vorbei an dem ehemaligen Haus von Tycho Brahe.

Zum Abschluss des Tages stand ein Besuch in der Abteilung der Unibibliothek für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (Special Needs) an. Eine eigene Bibliothek in der Studierende mit Einschränkung z.B. Lehrbücher und Karten in Blindenschrift finden, 3D Ausdrücke berühmter Gebäude, wie dem Petersdom zum Anfassen oder architektonische Strukturen in Brailleschrift, bzw. Punktschrift. Auch werden Vorlesungen für hörgeschädigte Menschen in Gebärdensprache synchronisiert.

Am Donnerstag, **7.11.2024**, besuchten wir die National Library of Technology in **Prag**. Die



*Übersicht über die Technische Nationalbibliothek in Prag*



Freitag, **8.11.2024**, besuchten wir zum Abschluss die National Library of the Czech Republic (Tschechische Nationalbibliothek **Prag**).

Die Führung durch die historischen Anlagen des Clementinums, der auch eine große



*Barocker Bibliothekssaal der Tschechischen Nationalbibliothek im Clementinum, eröffnet 1722, nach ca. hundertjähriger Bauphase, mit mehr als 20.000 Bänden theologischer und medizinischer Literatur*

astrologische Abteilung angehört, beinhaltete auch den ehemaligen Arbeitsplatz von Tycho Brahe und Johannes Kepler. Einige der astrologischen, historischen Messgeräte sind davon noch zu bestaunen, wenn es einem gelungen ist, eine abenteuerliche Treppe zum Observatorium hinaufzusteigen.

In dieser ehemaligen Klosteranlage werden seit über 100 Jahren täglich Temperaturen gemessen und aufgezeichnet. Dies stellt eine wertvolle Grundlage für die Berechnungen der Klimaentwicklungen durch Wetteraufzeichnungen in Europa dar und wird oft zitiert.

Der Plan ist es, die Nationalbibliothek in diesen ehrwürdigen alten Gebäuden mehr und mehr auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es wurden auch hier einige gemütliche Arbeits- und

Studierräume mit bequemen Sitzmöglichkeiten eingerichtet, die auch von Privatpersonen günstig reserviert und gemietet werden können.

Die alte ursprüngliche Nationalbibliothek wurde bereits als schönste Bibliothek der Welt ausgezeichnet. Sie enthält sehr wertvolle alte Handschriften und Bücher und ist nur ausgewählten Besuchern zugänglich.



*Historische Handschrift um 1500 im Clementinum in Prag*

Kobanské hodinky ze Sychrova  
Rouen? cca 1500, z fondu NK ČR, mokr



*Besucherschlange vor der Public Library in Prag*

Am Nachmittag, nach Abschluss des Gesamtprogrammes, gingen wir einem Tipp unser Organisatorin nach und besichtigten die Buchkunst in der Prager Stadtbibliothek. Alle Bibliotheken sind hier übrigens mit Straßenhinweisschildern ausgeschildert.



*Buchkunst aus dem Jahr 1994 und Social Media Attraktion in der Public Library in Prag*

Die Stadtbibliothek hat es geschafft durch eine Social Media Aktion täglich hunderte von Besuchern anzuziehen. Schlangen von Besuchern warten gesittet vor der Bibliothek, um ihr eigenes Buchkunstfoto zu machen und dies über verschiedene Social Media Kanälen zu verbreiten. Somit wurde die Public Library of Prag zu einer der meist besuchtesten öffentlichen Bibliothek weltweit.

Damit ist auch schon das Ende einer wunderbaren Studienreise, mit vielen interessanten und netten Kontakten erreicht. Wir wurden überall aufs herzlichste empfangen und begrüßt.

Alle nahmen sich sehr viel Zeit, um ausführlich über die Organisation der Bibliotheksarbeit in der Tschechischen Republik zu berichten und alle Fragen zu beantworten.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Organisatoren von Bibliothek International (BI), dem Goethe Institut, unserer Organisatorin Hana Landova vor Ort, unseren Guides, dem Busfahrer und allen unglaublich netten Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Und ein Dankeschön an die zuhause geblieben Kolleginnen und Kollegen für die Freistellung zu dieser bereichernden und inspirierenden Studienreise durch die Tschechische Bibliothekslandschaft.

Ilona Jakobs (Text und Fotos, im November 2024)